

einiche fürhaischung oder beschirmung. vnd darzu er wiet er tapffer man vnd liebhaber des rechten. bey dē man sich nicht vermüet dz sie die vnschuldigen verfolgen wüsen. vnd als aber darnath erbere vnd mittelmessig man offt in den welden an stricken hangende gefunden worden vnd bracht solchs den Westfaln grossen schrecken vnnnd behielt sie also in dem glawben. Der geprauch vñ vbung dis Westfalische gerichtes (das man das haymlich nennt) ist in Teütscher nation lautprecht. darumb wirdt hie im besten vermyden nach der lenng dauon zeschreiben.

## Hessenland



**Z**wischen Westfaln vnd Franckenland ligt das Hessenland ein pürgige gegent. die sich vom Rhein gan mitter nacht stretchende an Thüringen stößet. Der fürst dis volcks ein landgraff zu vnsern zeitten zum kaiserthüb gefordert achtet sich zu auffhaltung solcher pürden vngemass vnnnd wolt lieber ein kleins fürstenthumb ime von seinen eltern gelassen nützlich verweisen dan ein gross annemende zerstreuen. vnd sprach das wer ime ein verhin dernus zu handlung cristenlicher sachen das er der schust nicht wissendt wer. doch was er ein hayer vnd schützer der geset. die er ime nach seins vaters gezünge auflegen hiesse. als offt ein sach vor ime gehandelt wardt. vnnnd ist nye von ime erhört worden das er einich vngerechte vñail gesprochen hab. Als diser fürst in ein closter gieng in willen dasselb zereformiren. vnnnd geladen mit den closterleuten die speyß name do mayn man er het giffi geessen dan er vnd der abbt. der der reformirung begeret starben vñlang darnach.